

SONNTAG #GOTT & MEINE FAMILIE

»Ich aber und mein Haus, wir wollen dem HERRN dienen!« Josua 24,15

»Mein Sohn (meine Tochter), achte auf meine Worte, neige dein Ohr meiner Rede zu! Lass sie nicht aus den Augen, bewahre sie tief im Herzen! Denn Leben bringen sie dem, der sie findet, und Gesundheit seinem ganzen Leib. Mehr als alles hüte dein Herz; denn von ihm geht das Leben aus.« Sprüche 4,20–23

Setzt Gott an die erste Stelle eurer Familie. Nehmt euch als Familie 1x am Tag Zeit für eine Familienandacht, gemeinsames Gebet, tauscht euch über eine gute Geschichte aus, redet über die Inhalte des (Kinder-) Gottesdienstes, geht im Wald spazieren und redet über Gottes wunderschöne Schöpfung. Es gibt so viele Möglichkeiten, wie wir als Eltern den Kindern Gott nahebringen können. Wir sind ihre geistlichen Vorbilder und leben ihnen Glauben vor. Segnet eure Kinder für die neue Woche und stellt eure Familie – vielleicht auch mit Handauflegung – unter Gottes Schutz.

Fragen für die Familienzeit:

Wie spürst du Gott in deinem Herzen? Was hast du heute mit Gott erlebt? Was hast du für Gebetsanliegen?

MONTAG #DEINE BERUFUNG

»Ich aber sprach: Ach, Herr HERR, ich taue nicht zu predigen; denn ich bin zu jung. Der HERR sprach aber zu mir: Sage nicht: »Ich bin zu jung«, sondern du sollst gehen, wohin ich dich sende, und predigen alles, was ich dir gebiete. Fürchte dich nicht vor ihnen; denn ich bin bei dir und will dich erretten, spricht der HERR. Und der HERR streckte seine Hand aus und rührte meinen Mund an und sprach zu mir: Siehe, ich lege meine Worte in deinen Mund.« Jeremia 1, 6-9

Unsere erste Berufung ist es, Gott zu lieben von ganzem Herzen. Jeder von uns ist berufen, diese Liebe an andere Menschen weiterzugeben und von Gott zu erzählen. Es ist egal, wie alt wir sind. Kinder können von Gott in der Schule oder im Kindergarten erzählen und Eltern an ihren Arbeitsplätzen, in der

Nachbarschaft, im Freundeskreis. Betet für Mut, Kraft und die Führung des Heiligen Geistes, damit jeder von euch seine Berufung leben kann.

Fragen für die Familienzeit:

Wie kannst du anderen Kindern von Gott erzählen? Für welche Kinder/ Erwachsenen wollen wir gemeinsam beten, dass sie Gott kennenlernen?

DIENSTAG #UNSERE STÄDTE, „UMZU“ UND DAS LAND

»Am wichtigsten ist, dass die Gemeinde nicht aufhört zu beten. Betet für alle Menschen; bringt eure Bitten, Wünsche, eure Anliegen und euren Dank für sie vor Gott. Betet besonders für alle, die in Regierung und Staat Verantwortung tragen, damit wir in Ruhe und Frieden leben können, ehrfürchtig vor Gott und aufrichtig unseren Mitmenschen gegenüber.« 1. Timotheus 2,1–2

Paulus fordert uns Gläubige auf, für die Verantwortlichen, die uns leiten, zu beten. So wollen wir heute für unsere Pastoren, die unsere Campusse leiten, beten. Wir beten, dass Gott sie mit Weisheit, Erkenntnis und Freude segnet. Auch ihre Familien stellen wir ganz besonders unter Gottes Schutz. Unser Land liegt in der Verantwortung von Politikern. Auch heute werden wieder wichtige Entscheidungen getroffen und sie brauchen unser Gebet. Betet für eure Lehrer, Erzieher und Arbeitgeber. Segnet sie und sprecht Gutes über sie aus.

Fragen für die Familienzeit:

Was brauchen unsere Leiter/Verantwortlichen besonders von Gott? Was kann ich Gutes über sie aussprechen?

MITTWOCH #UNSERE MISSIONARE UND VERFOLGTEN GESCHWISTER

»Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenige Arbeiter, sagte Jesus zu seinen Jüngern. »Darum bittet den Herrn, dass er noch mehr Arbeiter aussendet, die seine Ernte einbringen!« Matthäus 9,37–38

Es gibt Menschen, die hat Gott ganz besonders dazu ausgewählt, anderen Menschen von ihm zu erzählen. Sie sind sogar bereit, das eigene Land zu

verlassen und in ein Land zu gehen, in das Gott sie schickt. Sie leben dann dort und bauen Gemeinde, helfen Kindern, die auf der Straße leben und kümmern sich um Familien. Auch in der Hoop haben wir Missionare, die vieles aufgegeben haben und nun woanders leben. Heute beten wir für unsere Missionare Carsten Aust und seine Familie (Vision Help International Care Foundation, Philippinen) für Lukas & Joy Reichör und ihre Kinder (Marseille, Frankreich); für Babett Müller (Vereinigte Staaten von Amerika) und Ulf & Kirsi Strohhöhn (Helsinki, Finnland und weltweit), für Isabell (Thailand) und Leandra (Flüchtlingslager Samos in Griechenland).

Fragen für die Familienzeit:

Könntest du dir auch mal vorstellen, ein Missionar zu werden? Was braucht ein Missionar in einem fremden Land ganz besonders? Muss er etwas besonders können oder kann Gott jeden Menschen berufen?

DONNERSTAG #ISRAEL

»Der Herr liebt die Stämme Israels, er beschützt alle Menschen, die zu ihm gehören. Sie werfen sich vor ihm nieder und achten auf seine Worte.«

5. Mose 33,3

»Und Gott erhörte ihr Wehklagen, und Gott gedachte an seinen Bund mit Abraham, Isaak und Jakob. Und Gott sah auf die Kinder Israels, und Gott nahm sich ihrer an.« 2. Mose 2, 24–25

Israel ist das auserwählte Land Gottes. Es ist ihm ganz besonders wichtig, denn hier fing mit der Geschichte Gottes alles an. Segnet Israel und betet um Schutz für Gottes Volk. Betet für Bewahrung und Frieden. Bittet Gott, dass unser Land ein Segen für Israel ist.

Fragen für die Familienzeit:

Fallen dir Menschen in der Bibel ein, die in Israel gelebt haben? Warum ist Gott Israel so wichtig?

FREITAG #PERSÖNLICHE ANLIEGEN

»Macht euch keine Sorgen! Ihr dürft Gott um alles bitten. Sagt ihm, was fehlt, und dankt ihm! Und Gottes Friede, der all unser Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und Gedanken im Glauben an Jesus Christus bewahren.«

Philipp 4, 6–7

Wir wollen euch ermutigen, eine Liste mit Gebetsanliegen zu schreiben. Jeder darf seine Anliegen nennen. Betet gemeinsam für den Start in das neue Schul- und/ oder Kindergartenjahr, für wichtige Projekte in der Arbeit, Finanzen, kranke Menschen in eurem Umfeld, Bekehrungen, Frieden in ungeklärten Situationen, Schutz und Bewahrung... Nehmt euch die Liste immer wieder vor, betet alles durch und wenn Anliegen erhört wurden, dann notiert ein Datum dahinter. Kinder sollen lernen, dass es nichts Besseres gibt, als Gott alle Anliegen zu bringen. Er sorgt sich um uns. Und dann dankt Gott auch für sein Eingreifen und seine Hilfe. Er ist gut!

Fragen für die Familienzeit:

Welche Gebetsanliegen hast du? Was liegt an, wofür wir gemeinsam beten können?

SAMSTAG #GEBETSZEIT IN DER HOOP

Heute laden wir euch als Familie herzlich in die Hoop ein. Wir wollen mit euch zusammen für Anliegen beten, Zeit vor Gott und in der Gemeinschaft haben.

SOAP! ERKLÄRT

Du profitierst am meisten von SOAP!, wenn du dir ein Heft oder ein digitales Medium nimmst, um die einzelnen SOAP!-Schritte schriftlich festzuhalten. Dadurch wird für dich eine Art Bibellese-Tagebuch entstehen. Wir legen dir sehr ans Herz es nicht nur in Gedanken zu tun. Auch wenn es für dich vielleicht neu ist, ein Gebet schriftlich zu formulieren oder wie z.B. beim Perspektivwechsel in Worten auszudrücken, was du denkst, was Gott dir sagen möchte. Es wird dir helfen, deine gefundenen „Schätze“ konkreter zu identifizieren und längerfristig zu verinnerlichen. Außerdem möchten wir dich ermutigen, nicht bereits nach dem „P“ Schluss zu machen, sondern auch das Ausrufezeichen auszuführen. Gott redet täglich zu uns und es ist wichtig, zu lernen, seine Stimme aus dem Lärm dieser Welt herauszufiltern. Der Perspektivwechsel ist eine wichtige Übung, genau das zu lernen.

S – SCHRIFT (SCRIPTURE)

Welcher Vers spricht dich besonders an? Das können auch mehrere Verse sein. Manchmal lässt sich vielleicht kein spezieller Vers identifizieren. Schreibe einfach den/die Vers/e auf, die die Hauptaussage des Textes auf den Punkt bringen.

O – BEOBACHTUNG (OBSERVATION)

Warum sprechen dich diese Verse besonders an? Was ist dir vielleicht ganz neu aufgefallen und was haben sie mit deinem Leben zu tun?

A – ANWENDUNG (APPLICATION)

Was möchtest du aufgrund dieser Verse tun oder an deinem Tun ändern?

P – GEBET (PRAYER)

Formuliere ein Gebet, in dem du Gott deine Gedanken und deine Empfindungen dazu mitteilst.

! – PERSPEKTIVWECHSEL

Gottes Wort ist lebendig und darum hat der Heilige Geist dir heute genau diese Verse aufleuchten lassen. Fasse mit deinen Worten zusammen, was Gott dir an diesem Tag sagen will. Du könntest diese Passage so beginnen: „Ich glaube, Gott möchte mir heute sagen: Mein liebes Kind...“.



So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen Bitten, Gebete, Fürbitten und Danksagungen darbringe für alle Menschen, für Könige und alle, die in hoher Stellung sind, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Gottesfurcht und Ehrbarkeit; denn dies ist gut und angenehm vor Gott, unserem Retter, welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

1. Timotheus 2,1-4